



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCDLXIV. Schenk Heinrich von Sydow bekennt, daß der Markgraf Friedrich ihm wegen des Nachlasses des Ritters Heinrich von Onitz den Rechtsweg gestatten wolle, am 28. April 1428.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

czigisten Jare, an dem czwen vnd czwenzigisten tag des Mondes Merzen, vnser Riche des vngerischen etc. in dem Ein vnd vierzigisten, des Römischen Im Achtzehenden vnd des Behemischen In dem Achten Jaren.

Ad mandatum Dni. Regis Caspar Slick etc.

Nach dem Originalte des K. Geh. Kab. Archives Riste 112, Litt. N.

MCDLXIV. Schenk Heinrich von Sydow bekennet, daß der Markgraf Friedrich ihm wegen des Nachlasses des Ritters Heinrich von Dniß den Rechtsweg gestatten wolle, am 28. April 1428.

Ich Schenk Heinrich von Sydow Bekenne — fur mich vnd Schenke Hanzen meinen bruder — daz zwischen dem hochgeborn fursten — fridrichen Marggrauen zu Brandenburg — mir vnd dem egenanten meinem bruder — beteidigt ist worden, das sein gnade oder vnser gn. herre Marggraf johanns sein sone vns zwischen hie vnd sant Johans tag zu mittensomer schirftkuntige — fur sein Manne in der Marke von der gutere wegen, die dann Heinrich von Onicz Ritter seel. nach seinem tode gelassen hat vnd jm ledig worden sein, die dann von dem obgnanten vnserm gn. herren vnd seiner herfchaste des marggrauethums czu Brandenburg zu lehn geen — tag zu lehen rechte bescheiden — sullen. — Nuremberg, am Mittwoch nach sant Jorgen tag, Anno dom. etc. vicesimo octauo.

Nach dem Originalte des K. Geh. Kab. Archives.

MCDLXV. König Siegmund erweitert die dem Markgrafen Friedrich ertheilte Befugniß, die von den Hussiten wieder abfallenden Böhmen in die Gnade des Königs aufzunehmen, am 28. August 1428.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Römischer kunig, zu allenczeiten Merer des Reichs, vnd zu hungern, zu Behem, Dalmatien, Croatien etc. kunig, Bekennen vnd tun kunt offenbar mit diesem Brieff allen den, die In sehen oder horen lesen, Als kurzlich vnser vnd des heiligen Richs kurfürsten, fürsten, Grauen, herren etc. mit beywesen des Erwardigen in Got Vaters des Cardinalis von Engelland, Legates des Bebtlichen Stuls, vnsern lieben fründes, eyn Anlag vnd ordnung wider die Vnglaubigen zu Behem gemacht vnd den hochgebornen fridrichen, Marggrauen zu Brandenburg, des heiligen Romischen Richs Erzcammrer vnd Burggrauen zu Nüremberg, vnsern lieben Oheimen vnd kurfürsten, zu eynem hauptman erwelt habent, vnd wir nach solicher trefflicher begerung vnd bete willen, die dieselben vnser liebe Neuen vnd Oheimen die kurfürsten etc. zu vns durch Ir mercklich bottschaft dorumb taten denselben vnsern lieben Oheimen den Marggrauen zu eynen solichen